

Informationsvorlage

| | |
|---|----------------------------------|
| Federführende Stelle: 605 Sachbearbeitung: Banholzer | Drucksache Nr.: 168/2024 Az.: |
|---|----------------------------------|

An der Vorlagenerstellung beteiligte Stellen

| |
|--|
| |
|--|

| Beratungsfolge | Termin | Beratung | Kennung | Abstimmung |
|------------------------------------|------------|--------------|-----------------|------------|
| Verwaltungs- und Vorlagenkonferenz | 26.11.2024 | vorberatend | nichtöffentlich | |
| Umweltausschuss | 12.12.2024 | zur Kenntnis | öffentlich | |

Betreff:

Bericht des Gewässerschutzbeauftragten der Stadt Lahr für 2023

Mitteilung:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht des Gewässerschutzbeauftragten zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Die Stelle des Gewässerschutzbeauftragten wurde am 01.11.2022 mit Herr Baumann neu besetzt, so dass die Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten wie in den Jahren zuvor wahrgenommen werden konnten.

Gemeldete Fälle 2023:

Am Donnerstag, den 26.01.2023 wurde der Feuerwehr im Gereutertalbach eine Gewässerverunreinigung gemeldet - Öl im Gewässer. Vor Ort stellte die Feuerwehr in der Gereutertalstraße/Badstraße eine leichte Schaumbildung fest welche aber zu gering war um Sie aufnehmen zu können.

Am Mittwoch, den 05.10.2023 wurde uns seitens des LRA ein Fischsterben in der Schutter in der Kruttenaustraße gemeldet. Es wurden mehr als 100 tote Fische gemeldet und ein starker Güllegeruch festgestellt. Leider konnte das LRA keinen Verursacher ausfindig machen.

Am Sonntag, den 06.08.2023 wurde um 15:35 Uhr von einem Sulzer Bürger ein Ölfilm auf dem Sulzbach der Feuerwehr gemeldet. Es wurden vier Ölsperren installiert. Die Ölspur konnte in den Regenwasserkanal zurückverfolgt werden. Diese verlor sich allerdings im Bereich der Lahrer Straße so, dass kein Verursacher ermittelt werden konnte.

Am Samstag 14.10.2023 wurde eine Gewässerverunreinigung gemeldet im Bereich des Zuflusses des Sulzbachs in die Schutter vor der Wehranlage der Firma Lampert GmbH, Martin-Luther-Straße 23.

Bei den Ölschlieren / der Verunreinigung handelte es sich um eine

- unbekannte Substanz,
- in unbekannter Menge und Konzentration, mit
- unbekannter Ursache / Herkunft und damit mit unbekanntem Störer,
- aber mit auffälligem Mineralöl-Geruch.

Die Einsatzkräfte richteten drei Ölsperren ein. Es konnte keine Eintragsquelle und auch kein Störer ausfindig gemacht werden.

Am Dienstag, den 14.11.2023 wurde eine Gewässereintrübung des Muserebach seitens des RP gemeldet, welche die Information von der Firma Vogel-Bau bekommen hatte. Die Firma war am Schutterentlastungskanal mit Bautätigkeiten beschäftigt und stellte eine Eintrübung zwischen Kompostieranlage und dem SEK Düker fest. Die Eintrübung hatte sich allerdings so schnell aufgelöst, dass leider keine Proben mehr entnommen werden konnten.

Über dies hinaus sind keine weiteren Vorkommnisse bekannt geworden.

Indirekteinleiter:

Gemäß § 7 (Eigenkontrolle) und § 8 (Abwasseruntersuchungen) der Abwassersatzung der Stadt Lahr hat die Stadt Lahr das Recht, Untersuchungen bzw. Messungen bei gefahrenträchtigem Abwasser vornehmen zu lassen.

Die Untersuchungen der indirekteinleitenden Firmen werden jährlich angefordert und lagen bis Jahresende vollständig und ohne Auffälligkeiten vor.

Wie in den Jahren zuvor, wurde im Rahmen der Eigenkontrollverordnung (EKVO) das öffentliche Kanalnetz mittels TV-Befahrung, diesmal im Ortsteil Reichenbach, inspiziert. Hierbei wurden etliche Kilometer untersucht und ausgewertet bzw. klassifiziert. Anschließend wurden und werden die Abschnitte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel prioritär saniert oder instandgesetzt.

Das vorhandene GIS-System der Stadt Lahr namens Terraweb, welches allen betroffenen Stellen der Stadtverwaltung zur Verfügung steht, wurde unter Zusammenarbeit mit der Abt. 621 / Geoinformation um die bereits verloren geglaubten Indirekteinleiterdaten ergänzt und steht zukünftig Einsatzkräften bei der Verursacherermittlung zur Verfügung.

Gewässerschau:

Die Gewässerschau wurde am 26.04.2023 in Lahr-Langenwinkel am Scheidgraben/Neugraben vollzogen und wurde unter anderem vom Regierungspräsidium Freiburg- Fischereibehörde begleitet. Bei der Gewässerschau wurden kleinere Abflussbehinderungen in Form von Verunreinigungen festgestellt, worüber der BGL im Nachgang informiert wurde und mit der Beseitigung dieser beauftragt.

Tilman Petters

Roland Richter

Bürgermeister

Abteilungsleiter Abt. Tiefbau

Anlage(n):

Anlage 0